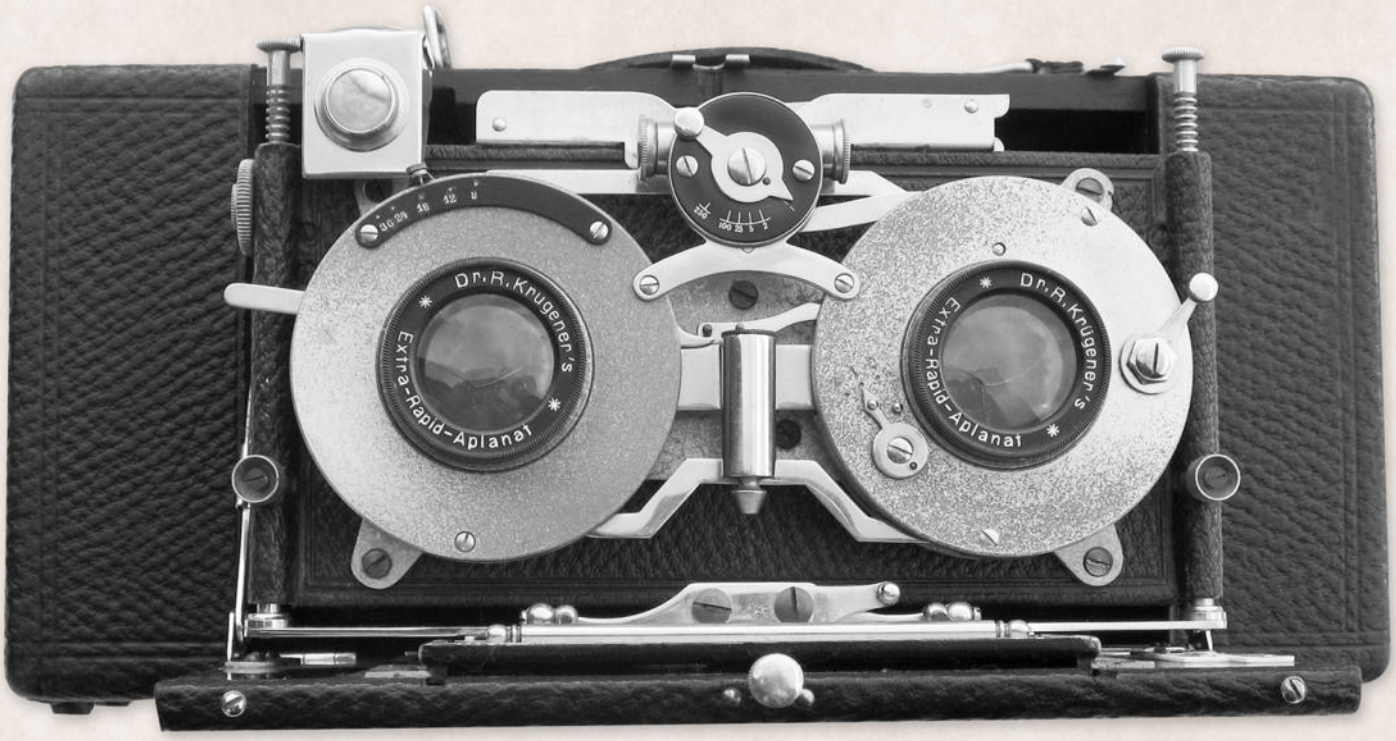
Stereo-Photographica

Dr. Krügener Delta-Stereo-Kamera

Rudolf Krügener wurde am 8. Dezember 1847 in Elberfeld bei Wuppertal geboren. Er war promovierter Chemiker und arbeitete in Basel, Leverkusen und schließlich in Höchst. Höchst wurde 1928 nach Frankfurt a.M. eingemeindet. Bei einem Unfall verlor er ein Bein, eine Prothese fertigte er sich selbst an. Er wandte sich nun der Fotografie zu und entwickelte Handkameras, da zu dieser Zeit die Kameras groß und schwer waren. Dazu gründete er gemeinsam mit dem Frankfurter Mechanikermeister Krücke ein Unternehmen, in dem sie ab 1885 die „Dr. Krügener-sche Taschenbuch Kamera" bauten, eine der kleinsten Kameras dieser Zeit. 1888 meldete er eine eigene Taschenbuchkamera zum Patent an und gründete im selben Jahr eine eigene Werkstatt in Frankfurt-Bockenheim, die unter „Dr. Rudolf Krügener, Photochemisches Laboratorium und Fabrik photographischer Apparate Frankfurt-Bockenheim" firmierte. Es folgten zahlreiche weitere Erfindungen und Patente. Eine eigene Linsenschleiferei und eine Abteilung zur Herstellung von Photochemikalien ergänzten die Fabrik. 1907 wurde in Furtwangen ein Zweigwerk bezogen. Obwohl die Firma ein wirtschaftlich äußerst solides Unternehmen war, stimmte Krügener 1909 einer Fusion zur Internationalen Camera Actiengesellschaft (ICA) zu. Nach der Fusion wurde das Kamerawerk in Frankfurt a.M. geschlossen und nach Dresden verlagert. Seine beiden Söhne wurden Geschäftsführer bei der ICA. Dr. Rudolf Krügener verstarb am 22. September 1913 in Dresden.



Die abgebildete Krügener Delta-Stereo-Patronen-Flach-Camera 9 x 18 (No. 1171) wurde ca. 1903 gebaut. Sie wiegt 1676 Gramm und misst geschlossen 279 x 131 x 81 mm. Der Kamerakörper aus Mahagoniholz ist mit schwarzem Leder bezogen, die beiden quadratische Bälge sind rot. Es können 8,8 cm breite Rollfilme oder Platten 9 x 18 cm verwendet werden, das Halbbildformat ist 8 x 8 cm. Eine Basis von 86 mm haben die beiden Dr. Krügeners Extra-Rapid Aplanate (F=ca.150 mm) zueinander, deren Irisblende zwischen f/8 und f/36 stufenlos eingestellt werden kann. Die Verschlusszeiten T, B, 1, 1/2, 1/5, 1/25, 1/100, 1/250 Sek. werden pneumatisch gesteuert. Des Weiteren befinden sich ein faltbaren Rahmensucher und ein Brillantsucher an der Kamera. Die Entfernung kann von 1,5 m bis unendlich durch eine Stellschraube und Skalen für Film oder Platten eingestellt werden. Zur Vermeidung stürzender Linien kann die Objektivstandarte vertikal verstellt werden.

- Text und Layout: Uwe Förster, Foto: Prof. Dr. Werner Weiser -